

27. November 2025
WP21-26/A-021

ÄNDERUNGSANTRAG **gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Rates**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zum Tagesordnungspunkt 20 „Haushalt 2026 – Haushaltssatzung und Haushaltsplan“ (Vorlage 2025/157A) der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales am 1. Dezember 2025 beantragt die CDU-Fraktion folgende Änderungen:

Beschlussvorschlag:

1. Stabilität der kommunalen Steuern

Die im Haushaltsentwurf vorgesehenen Erhöhungen der kommunalen Steuern beziehungsweise Hebesätze werden nicht vorgenommen. Die bisherigen Steuersätze bleiben unverändert bestehen.

2. Fortführung der Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Ammerland

Der im zweiten Haushaltsentwurf vorgesehene Austritt aus der Kreismusikschule Ammerland (Ansatz: 39.000 Euro) wird nicht vollzogen. Die Mitgliedschaft besteht fort.

3. Erhalt zentraler Bildungs-, Kultur- und Sozialangebote

Die im zweiten Haushaltsentwurf neu aufgenommenen Kürzungen bzw. Streichungen

- a. KGS-Schulbudget (30.000 Euro),
- b. Gemeindebücherei (10.000 Euro),
- c. „Miteinander“ (10.000 Euro) sowie
- d. „Café Kinderwagen“ (4.200 Euro)

werden nicht umgesetzt. Die bisherigen Mittelansätze bleiben bestehen.

4. Anpassung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechend angepasste Haushaltssatzung sowie einen geänderten Haushaltsplan zu erstellen und zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 9. Dezember 2025 vorzulegen.

Begründung:

Die im Haushaltsentwurf vorgesehenen Steuererhöhungen setzen aus Sicht der CDU-Fraktion das falsche Signal. Die Gemeinde Rastede hat in den vergangenen Jahren wiederholt positive Jahresabschlüsse erzielt – und dies trotz negativ prognostizierter Ansätze. Gleichzeitig verzeichnet die Gemeinde stark gestiegene Gewerbesteuererinnahmen.

Vor diesem Hintergrund besteht für das Haushaltsjahr 2026 keine sachliche Notwendigkeit, die kommunalen Steuersätze anzuheben. Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten sollten Bürgerinnen und Bürger sowie die örtliche Wirtschaft nicht zusätzlich belastet werden. Stabile Hebesätze sind zudem ein wichtiges Zeichen der Verlässlichkeit und wirtschaftlichen Standortattraktivität.

Eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung muss nach Überzeugung der CDU-Fraktion vorrangig über Ausgabendisziplin, Priorisierung und Effizienzsteigerungen erfolgen – insbesondere in Bereichen, die im unmittelbaren Verantwortungsbereich der Gemeinde liegen.

Kürzungen bei Bildungs-, Teilhabe- und Sozialangeboten – wie dem Schulbudget der KGS, der Gemeindebücherei, dem „Miteinander“ oder dem „Café Kinderwagen“ – sind aus Sicht der CDU-Fraktion hingegen zum jetzigen Zeitpunkt nicht verhältnismäßig. Diese Angebote leisten einen wesentlichen Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit, sozialem Zusammenhalt und der Attraktivität Rastedes als lebenswerte Gemeinde. Auch der geplante Austritt aus der Kreismusikschule Ammerland würde die kulturelle und musikalische Bildung erheblich beeinträchtigen und ist aus unserer Sicht daher nicht vertretbar.

Die CDU-Fraktion fordert deshalb, die oben genannten Kürzungen sowie die Steuererhöhungen nicht vorzunehmen und stattdessen eine angepasste Haushaltssatzung sowie einen entsprechend geänderten Haushaltsplan vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander von Essen
Fraktionsvorsitzender